

Zweite Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 6: Latein

Latein: Was ist das eigentlich?

Der Sage nach wurde Rom, die Hauptstadt Italiens, bereits 753 v. Chr. von Romulus in der Landschaft Latium gegründet. Von dieser Landschaft und ihren Bewohnern, den Latinern, hat die Sprache der Römer ihren Namen erhalten: Latein.

Dieses Latein sprach man über Jahrhunderte in ganz Europa, Latein galt als Sprache der Wissenschaft, der Gesetze und der Literatur. Da die Römer ihr Reich über das gesamte Mittelmeer und sogar bis ins heutige Großbritannien und Deutschland ausdehnten, hinterließen sie auch dort überall Spuren ihrer Kultur (Tempel, Thermen, Brücken, Theater) und ihrer Sprache (Colonia Agrippina = Köln).

Latein lebt bis heute weiter: Obwohl es kaum mehr aktiv gesprochen wird, ist es für die Verwaltung und Wissenschaft eine wichtige Basissprache und im Alltag begegnen uns sehr viele Begriffe und Fremdwörter aus dem Lateinischen.

Warum Latein?

Nutzen des Lateinischen für die Muttersprachen-Kompetenz:

- Latein führt zu einem besseren Verständnis der deutschen Sprache.
- Es fördert das Ausdrucksvermögen im Deutschen.
- Durch Latein wird die Sicherheit im Umgang mit grammatikalischen Fachausdrücken gesteigert
- Latein schult nachhaltig die eigene Sprache, das Textverständnis und andere Fähigkeiten, die helfen, auch die Herausforderungen der modernen Informationsgesellschaft besser zu bewältigen.

Nutzen des Lateinischen für die Fremdsprachen-Kompetenz:

- Latein ist die optimale Grundlage für das Erlernen der etwa 15 romanischen Sprachen (Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Rumänisch, Französisch, ...): etwa 90% des Wortschatzes der romanischen Sprachen sind lateinischen Ursprungs.
- 50 – 60 % des englischen Vokabulars gehen auf das Lateinische zurück, man profitiert also auch im Englischen von Latein. 😊
- Sprachreflexion, also das Sprechen und Nachdenken über Sprache, nimmt einen großen Anteil des Lateinunterrichts ein und kann in hohem Maße für die Erweiterung der deutschen Sprachkenntnisse und für den weiteren Fremdsprachenunterricht nutzbar gemacht werden.
- Lateinisch ist eine optimale Brückensprache für das spätere Erlernen weiterer romanischer Sprachen. Lateinisch ist in diversen Studiengängen.

Voraussetzung für das Studium

- Kenntnisse des Lateinischen bzw. des Lateinischen sind in diversen Studiengängen erforderlich, z.B. in den Geisteswissenschaften, Geschichte, Kunst, Archäologie, Theologie
- Wertvolle Hilfe für weitere Studienfächer (z. B. Medizin und Jura)
- Kenntnisse der Beugung und Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen als Nachweis von Sprachkompetenz in allen Bereichen.
- Generell: Latein trainiert das Durchhaltevermögen, übt interdisziplinäres Arbeiten -> für jedes Studium von Vorteil.

Nutzen für das Bewusstsein von Geschichte und Rezeption:

- Latein macht die Wurzeln unserer europäischen Kultur bewusst; nicht nur die lateinische Dichtung und Prosa, auch die ersten juristischen Texte, Texte zur Architektur, überhaupt wissenschaftliche Texte wurden bis weit in das 18. Jhd. hinein in Latein verfasst.
- Vorbilder literarischer Grundformen, etwa die der Fabel, und Grundthemen
- Latein fördert durch die Beschäftigung mit einer uns fernen Welt das Verstehen fremder Kulturen.
- Latein fordert zur kritischen Auseinandersetzung mit Grundproblemen menschlicher Existenz heraus.

Wie sieht der Anfängerunterricht in Latein aus?

- Hohe intrinsische Motivation bei der zweiten Fremdsprache.
- Langsames Vorgehen; durch den Beginn des Lehrgangs in der Stufe 6, haben die Lernenden ein Jahr länger Zeit als an vielen anderen Schulen, dennoch: Viele Vokabeln und Formen müssen auswendig gelernt werden!
- Keine Probleme mit der Aussprache, im Wesentlichen Aussprache wie gelesen.
- Auch in der Texterschließung langsames Vorgehen: Nicht seitenweise, sondern wort- und satzweise wird strukturiert erschlossen, wie es der Text erfordert.
- Modernes Lehrwerk und viel Begleitmaterial: zahlreiche auf den Bedarf abgestimmte Arbeitsblätter, Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen, optional Begleitgrammatik.

Organisatorisches:

- Vier Wochenstunden Latein in der Jahrgangsstufe 6
- drei Klassenarbeiten pro Halbjahr
- Ca. dreieinhalb Jahre Spracherwerbsphase, dann Fortführung des Lehrgangs unter zunehmender Einbeziehung leichter originaler Texte
- Latinum am Ende der 10 mit mindestens der Note ausreichend (keine extra Prüfung)
Achtung: Fast immer, aber nicht garantiert, kommt auch ein Lateinkurs im Wahlpflichtbereich II zustande.

Ist Latein also ein Fach für mich?

- ➔ Latein ist ein Grundlagenfach und vermittelt durch seine Vielseitigkeit eine solide Allgemeinbildung.
- ➔ Latein ist der Kulturvermittler für unsere Lebenswelt.
- ➔ Latein wirkt sich positiv auf den Deutsch- und Englischunterricht aus.
- ➔ Die Kombinationsgabe wird geschult und das strukturierte Denken trainiert, von dem man auch in anderen Fächern profitiert.
- ➔ Wer Interesse an der Antike und Geschichte hat, Percy Jackson, Asterix und Herkules mag, wer gerne auch mal rätselt, genau hinschaut und gerne kombiniert, für den ist Latein mit Sicherheit richtig!



Valete!

AnsprechpartnerInnen:

Jonas Demmer, Katharina Neugrodda, Alessandro Pappas, Ansgar Poeschl, Maria Rottmann, Diana Saturnus
erstellt von Maria Rottmann, April 2020, bearbeitet von K. Neugrodda, Mai 2023.